

Kreisturnier kann kommen

RuFV Schlammersdorf mit vielen guten Ergebnissen beim eigenen Wettbewerb

Seedorf-Berlin. Manchmal gehört eine Spur Wagemut dazu, eine Springprüfung zu gewinnen. Beim 30. Hausturnier des Reit- und Fahrvereins Schlammersdorf auf der Anlage in der Berliner Harbigstraße waren es Rike Marie Weidtmann und ihr Pferd Sambuco Junior, die bereits im ersten Durchgang des Springens der Klasse A mächtig auf die Tube gedrückt hatten. Nach dem fehlerfreien Ritt bewies das Paar vom RuFV Bad Segeberg im Stechen, dass es noch schneller geht. Die 31,50 Sekunden Rike Marie Weidtmanns konnten von keiner der fünf Konkurrentinnen unterboten werden.

Von Christian Detlof

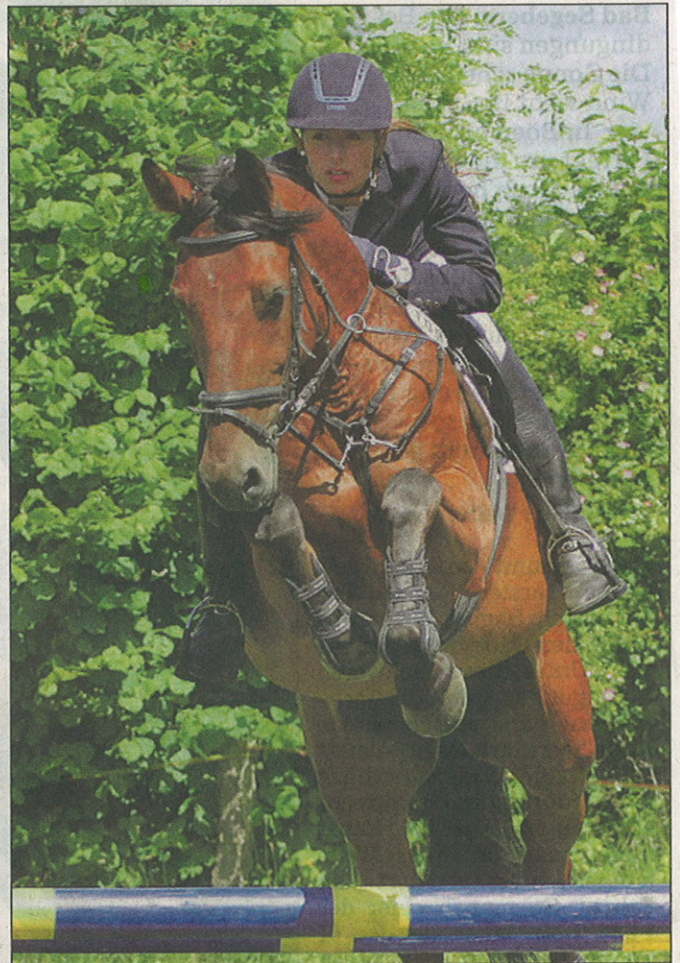
Auch nicht von Johanna Lühje vom gastgebenden Verein. Mit Checker hatte die Lokalmatadorin dafür aber das Stilspringen der Klasse A mit der Wertnote 8.0 gewonnen und damit ein Strahlen ins Gesicht von Vereinschefin Maren Körner gezaubert: „Es läuft ganz hervorragend. Wir können mit der Organisation und dem sportlichen Abschneiden sehr zufrieden sein.“

Unter 120 Reiterinnen und Reitern, die es auf 250 Starts brachten, ragten weitere Talente der Gastgeber heraus. Tom Nikolas Körner etwa, der im Sattel von Lilly die kombinierte Pony-Wertung der Klasse E gewann. Jeweils zweite Plätze in der Dressur und im Stilspringen katapultierten das Paar an die Spitze. Tom Niklas Stelzner verpasste zwar mit Alcorrida einen Spitzenplatz im Dressurwettbewerb der Klasse E der Pferdereiter, Platz 2 im Stil-

springen aber reichte zum Sieg in der Kombination.

Besonders umjubelt war der Erfolg von Franziska Klemke. Die 15-Jährige dominierte die A-Dressur im Sattel von Devil's Rock souverän. Die Traumnote 8.0 hatte sie sich absolut verdient. „Ihre Haltung im Sattel, die ruhige Art, ihr Pferd zu lenken, das macht allein beim Zuschauen richtig Spaß“, sagte Ines Jürgens aus dem Organisationsteam des Turniers. Und Maren Körner sieht ihren Verein für die Kreismeisterschaften am kommenden Wochenende in Bad Segeberg bestens aufgestellt: „Wir sind gut vorbereitet und wollen auch im Abteilungs-wettkampf etwas zeigen. Jetzt müssen nur alle fit bleiben und es darf kein Pferd erkranken.“

Das 30. Hausturnier war ein Wettbewerb wie eigentlich jeder andere auch. „Unser ganzes Personal ist stets voll in die Organisation eingebunden, da bleibt wenig Spielraum für Sondernum-



Lokalmatadorin Johanna Lühje und Checker gewannen beim 30. Hausturnier des RuFV Schlammersdorf mit der Traumnote 8.0 das Stilspringen der Klasse A. Foto dl



Doris Jürgens-Ulbricht vom RuFV Schlammersdorf bewältigte mit Elie den Gelassenheitsparcours beim Breitensportturnier. Foto seh

mern“, verriet Maren Körner. Angefangen hatte alles mit Hausturnieren in Seekamp. Nach fünf Auflagen dort stellte die Gemeinde Seedorf den Reitern das Gelände in der Berliner Harbigstraße zur Nutzung bereit und überließ es dem Verein 2006 völlig, nachdem die Reithalle errichtet war.

Neben den Dressur- und Springreitern sind emsige Voltigierer in Berlin beheimatet, die am 6. Juli ein Turnier ausrichten. Und auch die von Claudia und Carsten Hansen geleitete Breitensportabteilung gehört dazu. Am Vortag des Hausturniers wurde das beliebte Breitensportturnier Fizz Manor durchgeführt. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten sich mit ihren Vierbeinern den etwas anderen

Prüfungen, bei denen es oft weniger um Geschwindigkeit geht. Im Präzisionsparcours, der Horsemanship und einigen Gelassenheitsprüfungen bestreiten Pferd und Reiter oder Lenker Prüfungen, die aus Zeiten stammen, in denen das Tier noch eine bedeutende Arbeitskraft war. Beim Westernreiten, dem Hunter Hack mit Sprüngen oder dem Tönnrennen war dann doch die Stoppuhr gefragt.

„Es war eine gute Entscheidung, beide Turniere auf ein Wochenende zu legen“, befand Carsten Hansen, am ersten Tag Turnierleiter, tags darauf beim Hausturnier im Parkplattendienst beschäftigt. „So muss alles nur ein Mal auf- und wieder abgebaut werden. Das entlastet schon sehr.“